

Schlössle herum einen großen Barockpark anlegen, wovon die Abbildungen 5a und b einen Eindruck vermitteln. Die allegorischen Statuen und barocken Kleingebäude, Springbrunnen usw. aus der Zeit um 1750 ließ Rosenberg zwischen 1902 und 1910 aus alten Gärten an Rhein und Main auf den Schmidberg transportieren.²⁸ In seinem Buch „Steindenkmale“ stellte er sie der Öffentlichkeit vor.²⁹ Und auch das in Abbildung 5c zu sehende Bauwerk mit den beiden Rundbogentoren und dem interessanten Schlussstein im großen Torbogen mit der Jahreszahl 1606 am Fuße des Schmidbergs ließ Rosenberg 1902 hierher versetzen.³⁰ Nach Recherchen des Schiltacher Heimatforschers Hermann Fautz stammt es vermutlich vom Anwesen eines Wolfacher Floßherren.³¹ Auch ein kleines Häuschen, rechts neben der Wand mit den beiden Toren, ließ Rosenberg um 1900 hierher versetzen. Es



Abb. 5b: Auch der bis heute erhaltene, sogenannte „Astrologenbrunnen“ mit drei barocken Steinskulpturen aus der Zeit um 1750 wurde von Professor Marc Rosenberg aus alten Gärten an Rhein und Main in den Schlösslepark versetzt, Zeichnung um 1929.